

WAS IMMER HILFT

Damit du deine eigenen Texte prüfen kannst, brauchst du **Strategien**. Diese helfen dir dabei, mögliche Unsicherheiten zu überwinden und dich selbst zu verbessern.

Allgemein gilt:  **Lies viel und genau!**
Schreib viel und nimm dir Zeit dafür!

Solltest du eher zur Gattung der Lesemuffel gehören, kannst du dir gezielt Bücher oder Zeitschriften zu Themen besorgen, die dich interessieren. Vielleicht gibt es ja zu deinem Lieblingsvideospiele eine Buchreihe oder zu deiner liebsten Serie?

*Auch
die Sprechblasen
in Comics zählen
als Lesen!*



Wichtig ist, dass du deine Texte nach dem Schreiben nochmal überarbeitest. Sieh sie zunächst als Skizzen, die ein Maler anfertigt, bevor er mit dem eigentlichen Gemälde beginnt. So kannst du dich zunächst auf den Inhalt konzentrieren (Was möchte ich aussagen?) und ihm dann den Feinschliff verpassen, indem du Fehler ausbesserst.

1. Silben und Laute

Zu Beginn gleich die wichtigste und dabei die einfachste Strategie:

Sprich das Wort langsam und deutlich vor dich hin.

Zerlege es dabei in seine Silben. So kannst du Silbengrenzen und Laute besser erkennen, alle Wortbestandteile erfassen und somit Wörter richtig schreiben.

Diese Strategie hilft dir bei folgenden Entscheidungen:

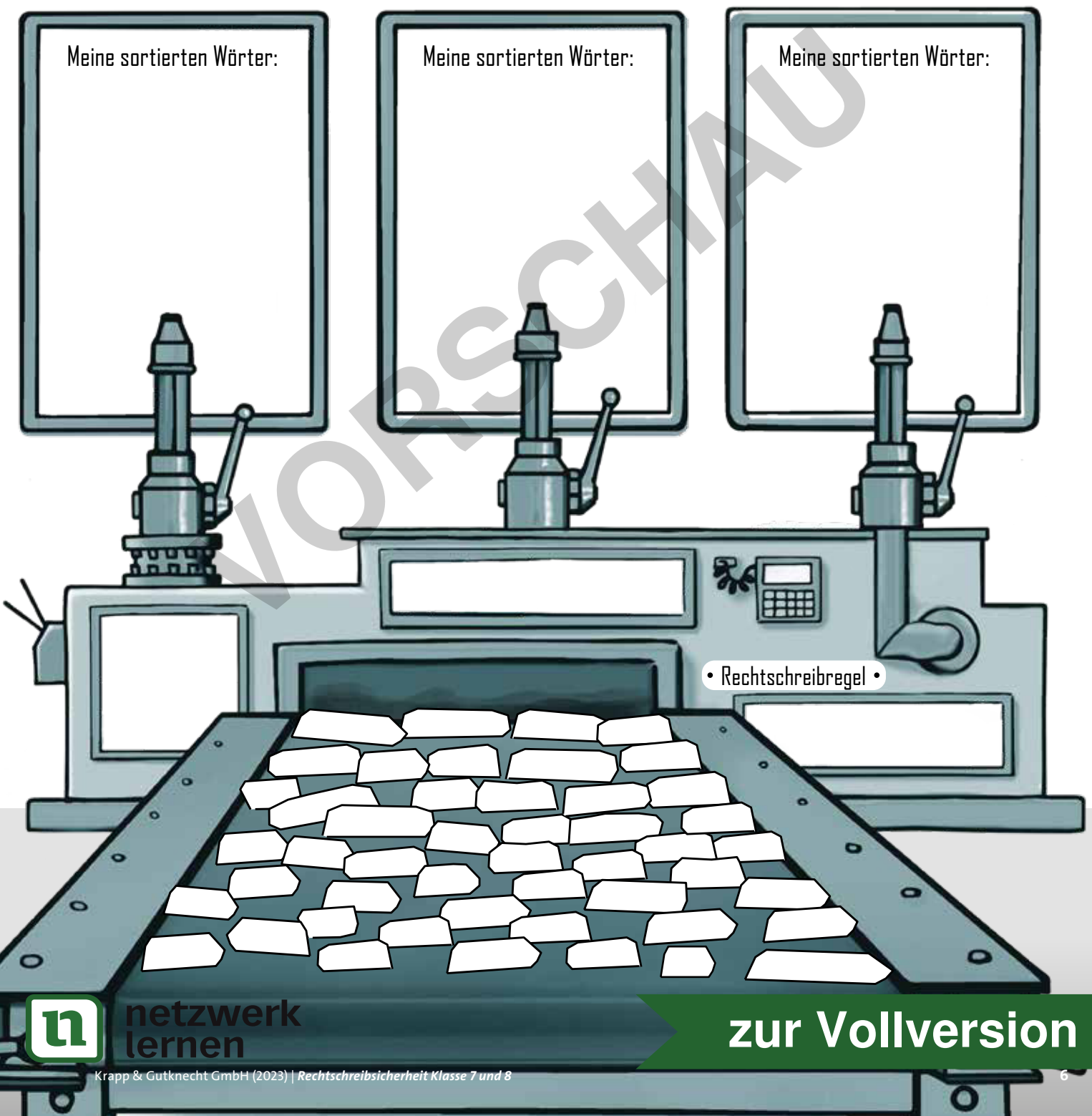
- Muss ich einen Konsonanten doppelt oder einfach schreiben?
- Spreche ich einen Vokal lang oder kurz?
- Wie kennzeichne ich, dass ein Vokal lang ist?
- Schreibe ich <z> oder <tz>? Beispiel: Kat|ze
- Schreibe ich <k> oder <ck>? Beispiel: ek|lig
- Welche Silbe ist die betonte Silbe?
- Schreibe ich ein Wort getrennt oder zusammen?

Wörter, die gleich klingen, werden oft auch gleich geschrieben. Wenn du solche Wörter findest und ihre Schreibung dann mit einer geeigneten Strategie, wie etwa durch das Verlängern, überprüfst, kannst du dir so die richtige Schreibung vieler Wörter einprägen.

Unsere Sortiermaschine kann dir helfen, Wörter nach ihren Merkmalen und Gemeinsamkeiten zu ordnen. Du musst nur eingeben, nach welchem Merkmal du die Wörter sortieren willst. Also „programmiere“ deine Maschine mit einer Rechtschreibregel und lege los!

Ein Beispiel: Sortierte Wörter: *Straße, Spaß, Kloß, heißen* –

Rechtschreibregel: Auf einen langen Vokal folgt ein stimmloses /s/.



6. Nachschlagen

Der Umgang mit einem Wörterbuch kann letztendlich alle noch vorhandenen Schreibschwierigkeiten klären. Du musst nur wissen, wie man ein Wort schnell und erfolgreich im Wörterbuch suchen kann.

Der Vorteil solcher Nachschlagewerke: Dort erfährst du nicht nur, wie das Wort geschrieben, sondern auch, wie es getrennt wird und welche Formen des Wortes es sonst noch gibt.

Manchmal sind sich unterschiedliche Wörterbücher nicht einig darüber, welche Schreibweise sie empfehlen. Das scheint erst einmal verwirrend, aber es bietet dir die Möglichkeit, dich selbst für eine der beiden zu entscheiden!

Zum Nachschlagen musst du das Alphabet gut kennen. Wo beginnst du mit der Suche?

Beispielwort: **endgültig**

Du bist dir nicht sicher, ob du vorne *ent-* oder *end-* schreiben musst. Also schlägst du beide Silben nach. Dein Vorteil ist, dass in diesem Fall die richtige zuerst im Alphabet kommt und du schnell fertig bist.

Beispielwort: **Boutique**

Du weißt, dass der Laut /u:/ normalerweise <u> geschrieben wird. Wenn du nachschlägst, wirst du allerdings keine „Butik“ finden. Du kannst dir merken, dass /u:/ bei Fremdwörtern aus dem Französischen <ou> geschrieben wird. Ein weiteres Beispiel dafür wäre Journalist.

Du schlägst also unter „**Bou**“ nach und nicht unter „**Bu**“.

Links und rechts oben stehen in Rechtschreibwörterbüchern die sogenannten Kopfwörter, in unserem Beispiel **Borkenkäfer** und **Box**. Das linke Kopfwort ist das erste Wort, das auf der linken Seite oben erklärt ist, das rechte Kopfwort das letzte Wort, das auf der rechten Seite unten aufgeführt ist. Zwischen diesen beiden liegt dein Wort. Denn: Zwischen „**Bork**“ und „**Box**“ liegt deine Folge.

Und was machst du, wenn das Wort gar nicht im Wörterbuch steht?

Das gibt es eigentlich nicht und wenn doch, dann liegt der Fehler vielleicht darin, wonach du gesucht hast.

Schwierig ist das manchmal bei Verbformen.

Verben schlägst du immer unter ihrer Grundform (Infinitiv) nach.

